



Solaroffensive der BKW

Die BKW treibt den Ausbau der Solarenergie umfassend voran: Nach dem bereits lancierten Vorhaben BelpmoosSolar stellt die BKW sechs alpine Solarprojekte im Kanton Bern vor. Anfang Jahr hat die BKW angekündigt, verschiedene Standorte für alpine Solaranlagen zu prüfen. Nun präsentiert sie sechs konkrete Projekte, die sie realisieren will: Adelboden Schwindfäll, MontSol (Saint-Imier), Schattenhalb Tschingel Ost, Schattenhalb Tschingel West, Grindelwald Gernsberg und Grindelwald Oberjoch. Für die Projekte Adelboden Schwindfäll, MontSol und Schattenhalb Tschingel Ost liegen bereits die Zustimmungen der jeweiligen Gemeinden vor. Das Projekt Schattenhalb Tschingel West wird der Gemeinde im Frühling 2024 zur Abstimmung vorgelegt. Die beiden Projekte in Grindelwald befinden sich noch in Verhandlungen mit den Grundeigentümern. Alle geplanten Anlagen zusammen haben eine installierte Leistung von rund 70 Megawatt (MW). Damit könnten sie jährlich insgesamt knapp 100 Gigawattstunden

grünen Stroms produzieren und über 20000 Vier-Personen-Haushalte versorgen. Auf das Winterhalbjahr entfällt davon mit knapp 45 Gigawattstunden rund die Hälfte des erzeugten Stroms. Alle sechs Projekte erfüllen die Bedingungen für eine Förderung nach Artikel 71a des Energiesetzes, dem im September 2022 vom Parlament verabschiedeten «Solarexpress». Dazu sagt BKW CEO Robert Itzner: «Mit den alpinen Solarprojekten sowie der Freiflächen-Solaranlage BelpmoosSolar am Flughafen Bern-Belp, wollen wir den Ausbau der Solarenergie vorantreiben, die Winterstromproduktion ausbauen und die Versorgungssicherheit in der Schweiz stärken.» Gleichzeitig weist Itzner darauf hin, dass man realistisch bleiben müsse: «Es gibt externe Rahmenbedingungen, die wir nicht oder nur bedingt beeinflussen können. Dazu gehören die Akzeptanz der Projekte in den Gemeinden, allfällige Einsprachen sowie die Dauer der Bewilligungsverfahren für Netzverstärkungen.» Foto: Fotomontage BKW

Lichtshow am Mobiliar Gebäude

Die humorvollen Schadensskizzen und «Liebe Mobiliar»-Spots feiern dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum. Deshalb werden die kultigen Strichfiguren nun zum Leben erweckt und laden dazu ein, in eine unterhaltsame Lichtshow rund um die Welt der Schadensskizzen einzutauchen. Diese Lichtshows finden am Freitag, 15., und Samstag, 16. Dezember, ab 19 Uhr statt. Dabei verwandelt sich das Hauptgebäude der Mobiliar an der Bundesgasse 35 in Bern in eine Kulisse für das Lichtspektakel «Nachts im Archiv». Die Projektion wurde von Lichtkünstlerinnen und Lichtkünstlern erschaffen, die seit vielen Jahren das bekannte «Rendez-vous am Bundesplatz» kreieren.

Details zur Lichtshow am Mobiliar Gebäude:

- **Wann:** 15. und 16. Dezember 2023
- **Showzeiten:** 19 Uhr, 19.30 Uhr, 20 Uhr, 20.30 Uhr und 21 Uhr
- **Dauer der Show:** jeweils ca. 15 Minuten
- **Wo:** In Bern beim Hirschengraben, direkt am Mobiliar Hauptgebäude an der Bundesgasse 35
- Der Zutritt ist **kostenlos**, die Plätze sind jedoch begrenzt. Es gibt am Bubenbergrplatz eine Wartezone.
- Die Veranstaltung findet draussen unter freiem Himmel statt.



Casino-Konzessionen der Kursaal Bern Gruppe erneuert

Der Bundesrat hat die Konzessionen der beiden Casinos, Bern (A-Lizenz) und Neuchâtel (B-Lizenz), der Kursaal Bern Gruppe für weitere 20 Jahre erneuert. Daniel Buser, Verwaltungsratspräsident der Kursaal Bern AG, ist überzeugt: «Die Verlängerung der beiden Casino-Konzessionen ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Gruppe und wird substantiell zur dynamischen finanziellen Entwicklung der Kursaal Bern Gruppe beitragen und unsere Marktposition als führendes Schweizer Kongress-, Hotel-, Gastronomie- und Casinounternehmen markant stärken.» Ueli Winzenried, Verwaltungsratspräsident des Grand Casino Kursaal Bern und des Casino Neuchâtel ist sicher, dass die beiden Casinos einen attraktiven Beitrag an das Ergebnis der Gruppe leisten und Mehrwerte für die Aktionäre der Kursaal Bern Gruppe generieren werden.

KOLUMNE



Giovanna Battagliero
Direktion Stiftung Schulungs- und
Wohnheim Rossfeld

Auf gute Nachbarschaft mit Busverbindung

Stellen Sie sich vor, Sie wohnen auf einer Anhöhe am Rande einer Stadt neben einem Wald, umgeben von sichtbaren wie verborgenen keltischen und römischen Stätten. In direkter Nachbarschaft gibt es gerade mal ein Haus. Ein sehr ruhiges Plätzchen. Zur nächsten Bus- oder Bahnverbindung führen ausschliesslich steile Wege oder eine nicht minder steile Treppe. Genau, ich meine die

Engelhalbinsel, das Rossfeld-Quartier. Seit Oktober ist es hier vorbei mit der Ruhe. Und das ist gut so! Die kleinen und grossen Bewohnenden der rund 100 neuen städtischen Wohnungen an der Reichenbachstrasse 118 sind eingezogen. Wir freuen uns auf den Austausch mit unseren Schüler:innen, Jugendlichen und erwachsenen Bewohnenden draussen und bei uns im öffentlichen Restaurant. Begeg-

nung auf Augenhöhe und gelebte Inklusion im Alltag. So bleiben wir zwar am Rande der Stadt, aber nicht mehr am Rande der Gesellschaft. Ein Weihnachtswunsch an den Kanton Bern, die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und die Stadt Bern bleibt: Bis heute haben sie einen Anschluss an den öffentlichen Verkehr ohne «Bergtour» von über 500 Menschen mit einer körperlichen Behinderung,

ihren Pflegenden und Betreuenden und über 1000 Quartierbewohnenden als vernachlässigbar eingestuft. Vielleicht vermag nun der Zuwachs von 300 neuen Rossfeldern die Zuständigen zu überzeugen? Erhalten wir nun endlich eine Bushaltestelle für die gegen 1800 Kinder und Erwachsenen am hinteren Teil der Reichenbachstrasse? In diesem Sinne frohe Festtage.

SÄSSURÜCKE

Foto: zvg

Urs Röthlisberger Städtisches Personalamt



Der Berner Gemeinderat hat per 1. April 2024 **Urs Röthlisberger** zum neuen Leiter des städtischen Personalamts gewählt. Urs Röthlisberger hat nach der kaufmännischen Lehre Pädagogische Psychologie und Staatsrecht an der Universität Bern studiert und ein Nachdiplomstudium in Personalmanagement abgeschlossen. Nach Aus- und Weiterbildungen in Konfliktmanagement, Führung, Mediation und Coaching hat er ein CAS zur digitalen Transformation in der Arbeitswelt erlangt. Der 58-jährige arbeitet seit 1999 in unterschiedlichen Funktionen im Personalwesen der Stadt Bern, ab 2005 als Leiter des Direktionspersonalamtes der Direktion für Bildung, Soziales und Sport. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Röthlisberger als erfahre-

rene und gut vernetzte Fach- und Führungsperson die nötigen Fähigkeiten mitbringt, das städtische HR mit den grossen Herausforderungen Fachkräftemangel, Digitalisierung und betriebliches Gesundheitsmanagement weiterzuentwickeln.

Foto: jto



Boris Däppen, Timothy Gerber, Femke Dickson & Patrick Däppen GOBAG und GOBATEC AG

Die Berner Traditionsfirmen, GOBAG GmbH Oberleitner AG und GOBATEC AG, bekommen neue Besitzer, die Kontinuität und Kompetenz weiterhin gewährleisten. **Boris Däppen**,

Verkaufschef der GOBATEC AG und **Timothy Gerber**, Storemanager der GOBAG, übernehmen die beiden Geschäfte ab dem 1.1.2024 zusammen mit **Femke Dickson** und **Patrick Däppen**. Die bisherigen Inhaber Walter F. Oberleitner, Gründer der Firmen, und Judith Trachsel Oberleitner, Geschäftsführerin seit 2014, zeigen sich sehr glücklich über diese Nachfolgesituation.

Foto: zvg

Danielle Krebs Insel Gruppe



Danielle Krebs, Ph.D., aktuell Leiterin des Bereichs Forschung, wird ab dem 1. Januar 2024 interimistisch die Leitung der Direktion Lehre und Forschung der Insel Gruppe übernehmen. Prof. Dr. med. Thomas Geiser tritt per 31. Dezember 2023 als Direktor Lehre und Forschung zurück. Danielle Krebs arbeitet

seit mehr als 11 Jahren in der Insel Gruppe und ist seit 2014 Leiterin des Bereichs Forschung. Sie studierte an der Universität Freiburg und an der ETH Zürich Pharmazie, promovierte an der ETH in Neurowissenschaften und verfügt über eine Weiterbildung in Angewandter Ethik.

Foto: zvg

Sergio Biondo Kantonales Grundbuchamt



Der Regierungsrat des Kantons Bern hat **Sergio Biondo** zum neuen Vorgesetzten des Kantonalen Grundbuchamts in der Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) gewählt. Er übernimmt die Leitung des Kantonalen Grundbuchamts, zu dem auch die Notariatsaufsicht gehört, am 1. April 2024. Sergio Biondo verfügt über langjährige Führungserfahrung und umfangreiche Berufserfahrung im Grundbuchwesen: Seit 2016 leitet er als

Dienstchef und Grundbuchinspektor die Dienststelle für Grundbuchwesen des Kantons Wallis. Biondo folgt auf Miriam Eggmann-Jordi, die per 31. Januar 2023 demissioniert hatte. Der 52-Jährige ist mehrsprachig und wohnt in Brig Glis.

Foto: zvg

Urs Fischer Insel Gruppe



Die Direktion der Insel Gruppe hat Prof. Dr. med. **Urs Fischer** per 1. Juni 2024 zum Klinikdirektor und Neurofakultät der Universitätsklinik für Neurologie ernannt. Gleichzeitig wird er ordentlicher Professor für Neurologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern. Urs Fischer tritt die Nachfolge von Prof. Dr. med. Claudio Bassetti an, der sich, nach seiner Emeritierung, als Dekan weiterhin für die Insel Gruppe und die Universität Bern engagieren wird.